



BÄRENPOST

Winter 25/26



Familie Sauer

Begleitung, die trägt – über das Leben hinaus

„Bärenherz ist ein Ort, an dem Liebe, Erinnerung und Unterstützung über den Tod hinaus Bestand haben. Es ist ein Band, das nicht reißt, sondern Trost und Halt schenkt“, erzählen die Eltern von Nina, die im März dieses Jahres im Kinderhospiz verstorben ist. Über 14 Jahre hinweg war die Familie eng mit Bärenherz verbunden – eine Zeit voller Höhen und Tiefen, voller Lachen und Abschiede, voller Vertrauen und Zuversicht. In guten wie in allerschwersten Zeiten.

Nina hatte eine komplexe Erkrankung, konnte nicht sprechen und war auf den Rollstuhl angewiesen. Für alle Eltern mit schwer erkrankten Kindern ist es eine große Herausforderung, ihr Kind in fremde Hände zu geben, besonders unter solch schwierigen Umständen. „Doch das empathische, geschulte Team von Bärenherz machte für uns den Unterschied in den möglichen Betreuungsangeboten. Jede Entscheidung wurde gemeinsam getroffen, jede Sorge ernst genommen – das gab uns als

Eltern Sicherheit und Vertrauen in einer Zeit, die von Angst, Unsicherheit und Sorge geprägt war“, so Ninas Eltern im Rückblick. Nina war ein sehr starkes Mädchen, hatte viele Krisen, hat sich aber mehrmals ins Leben zurückgekämpft.

Ein zweites Zuhause voll Liebe

„Manche Leute waren überrascht, wenn wir sagten: ‚Wir freuen uns, wieder ins Kinderhospiz zu gehen‘. Aber es stimmt. Für Nina war es ein kleines Stück Alltag, das ihr Freude schenkte. Sie liebte es zu baden, und bei Bärenherz wurde alles möglich gemacht, damit sie zwei- bis dreimal die Woche baden konnte. Sogar eine kleine Massage mit Öl gehörte manchmal dazu. Nina kannte alle Pflegekräfte, und es war immer eine große Freude, wiederzukommen.“

Für die Familie bedeutete Bärenherz eine große Erleichterung. Endlich gab es einen Ort, an dem Nina sich wohlfühlte, an dem ihre Wünsche und Bedürfnisse ernst genommen wurden – und an dem die Eltern die Sicherheit hatten, dass sie in guten Händen war. „Es war ein Gefühl von Vertrauen, das uns trug. Wir konnten ein Stück Alltag abgeben,

➔ *weiter auf der nächsten Seite*



Ein Ort zum Ankommen.

Auch online.

Liebe Bärenherz-Freundinnen,
liebe Bärenherz-Freunde,

herzlichen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem neuen „Bärenpost-Look“. Und schon haben wir eine nächste Überraschung: Mit großer Freude dürfen wir Ihnen unseren neuen Internetauftritt (www.baerenherz.de) vorstellen: für mehr Übersicht, einfachere Orientierung und umfassende Informationen. So wie unser Haus ein Ort der Geborgenheit für Familien ist, soll auch die neue Website ein Ort des Wiedererkennens und Verweilens sein. Wir laden Sie ein, zu stöbern, zu entdecken und mitzuerleben, was uns alle bewegt: die kleinen Momente voller Wärme, die wir – dank Ihrer Unterstützung – unseren Gästen schenken dürfen. Hinter den bunten Bildern und übersichtlichen Strukturen steckt unser Wunsch, vielfältig über unsere Arbeit zu berichten – egal, ob Sie uns begleiten, unterstützen oder einfach nur mehr erfahren möchten. Ihr Vertrauen macht es uns möglich, dass wir Hoffnung und Halt schenken können. In der Adventszeit rückt besonders das in den Mittelpunkt, was im Alltag zählt: Nähe, Wärme und gemeinsame Momente. Dank Ihrer Verbundenheit können wir auch in diesem Jahr Familien im Kinder- und Jugendhospiz Bärenherz kleine Lichtblicke schenken – Augenblicke, die Trost und Geborgenheit bringen.

Wir wünschen Ihnen eine frohe und friedvolle Weihnachtszeit, erfüllende Wintertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzlichst

Magdalene Schmitt
Geschäftsführung

Sabrina Haas
Bereichsleitung

ohne das Gefühl zu haben, unser Kind zu verlieren. Das war unbezahlbar.“ Und nicht nur Alltag, auch Urlaub war für die Eltern nur dann möglich, wenn Nina im Bärenherz war. Über diese Möglichkeit sind sie bis heute froh und dankbar.

Das kleine Stück „Wellness“ im Hospiz – das Baden, die Massagen, die vertrauten Pflegekräfte – gab Nina Freude und Erleichterung vom Alltag, der oft mühsam und anstrengend war. Es war für die Eltern ein sichtbares Zeichen, dass ihr Kind hier glücklich sein konnte, auch wenn die Krankheit alles andere bestimmte. „Es waren Momente, in denen sie einfach Kind sein durfte, und wir konnten sie in Sicherheit wissen. Diese kleine Normalität war ein Geschenk, das wir sehr geschätzt haben.“

Als Nina starb, wenige Tage nach ihrem Geburtstag am 14. März 2025, war Bärenherz an der Seite der Familie. „Uns war immer klar, dass sie irgendwann vor uns gehen muss. Wir hatten große Angst davor. Als es passierte, waren wir nicht allein, das tat so unendlich gut. Wir fühlten uns gehalten und begleitet, und diese Unterstützung hat uns Kraft gegeben, die wir so dringend brauchten.“

Die Mutter erinnert sich: „Als Nina gestorben ist, musste ich mich nicht verstellen. Man muss im Bärenherz nichts, aber darf alles. Es ist ein Ort, an dem man weinen darf, lachen darf, wütend sein darf und trotzdem getragen wird. Bärenherz ist ein großer Segen, wenn man denkt, alles ist verloren, alles ist eine Katastrophe. Es ist ein Ort des Vertrauens bis zum Schluss – und darüber hinaus.“

Die Eltern möchten anderen Familien Mut machen, sich so früh wie möglich nach der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung an Bärenherz zu wenden. „Es ist eine Erleichterung, wenn man versteht, dass es einen Ort wie Bärenherz gibt, der in den schwierigsten Zeiten unterstützt. Schon das Wissen, dass man nicht alleine ist, dass es Menschen gibt, die nicht nur pflegen, sondern auch zuhören, trösten und begleiten – das schenkt Trost und Kraft, die man dringend braucht.“

Ein Ort, der bleibt

Bärenherz ist weit mehr als ein Hospiz. Es ist ein Ort der Geborgenheit, an dem Kinder Momente

➔ weiter auf der nächsten Seite



voller Freude erleben dürfen, an dem Eltern sich tragen lassen können, ohne Kontrolle zu verlieren, und an dem die Erinnerung an geliebte Menschen lebendig bleibt. Nina hat hier gelacht, gebadet,

vertraut – und wurde in Liebe begleitet. Für ihre Eltern bleibt Bärenherz ein Band, das nicht reißt, ein Ort, an dem Liebe, Erinnerung und Unterstützung über den Tod hinaus Bestand haben. ●



AUS DER VERBANDSARBEIT

KRANKE KINDER HABEN RECHTE

Anfang Juli 2025 unterzeichnete Bärenherz-Geschäftsführerin Magdalene Schmitt in Frankfurt das Positionspapier der Initiative „Kranke Kinder haben Rechte“, die von 37 deutschen Universitätskinderkliniken ins Leben gerufen wurde. Weitere Unterzeichnende an diesem Tag waren: Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt, die Kinderhilfestiftung Frankfurt sowie das Kinderpalliativteam Frankfurt.

Gemeinsam fordern die Unterzeichnenden eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung und mehr gesellschaftliche und politische Aufmerksamkeit für Kinder mit chronischen, seltenen und lebensverkürzenden Erkrankungen und Behinderungen. „Das Kindeswohl ist mehr als die Abwesenheit von Gefährdung – es geht um das, was den Interessen von Kindern und Jugendlichen wirklich dient“, betont Magdalene Schmitt mit Verweis auf den zweiten Satz des Positionspapieres.



Magdalene Schmitt unterzeichnet in Frankfurt das Positionspapier ...

Die Initiative fordert damit die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, die im Artikel 24 das Recht auf bestmögliche medizinische Versorgung garantiert. Dazu gehört die Anpassung des Gesundheitssystems an die Bedarfe der Betroffenen. Die UN-Kinderrechtskonvention wurde 1992 von Deutschland ratifiziert, ist jedoch bislang nicht in vollem Umfang einklagbar.

Die Initiative fordert des Weiteren eine Reform des Vergütungssystems in der Kindermedizin,

wie es mit dem Wirtschaftlichkeitsgebot des Sozialgesetzbuchs festgeschrieben ist – hin zu einer umfassenden Daseinsfürsorge. ●

Weitere Informationen:



www.kranke-kinder-haben-rechte.de



LEIPZIGER BÄRENHERZ MOMENTE

„KEINE ZEIT“ – TIMS NEUER SONG GEMEINSAM MIT BEN HOFFMANN

Es war ein Gänsehautmoment beim Tag der offenen Tür im Kinderhospiz Bärenherz Leipzig. Tim Bauerschmidt performte zusammen mit Ben Hoffmann seinen neuen Rap „Keine Zeit“ – so professionell und stark, dass alle tief beeindruckt waren.

„Die Musik ist das, was mir wichtig ist, weil selbst in der Finsternis ein Licht an ist“, so Tim. „Ab heute fliege ich mit Überschall, zieh an Euch vorbei Richtung All. Hab’ keine Zeit, keine Zeit zu verlieren. Keine Zeit für Zweifel oder Selbstmitleid“ – so der Refrain. Entstanden ist der Song in Zusammenarbeit mit Ben Hoffmann, der mit seinem Verein More Than Subculture e. V. seit vielen Jahren eng mit dem Kinderhospiz Bärenherz verbunden ist. Ob beim Beatboxen oder in kreativen Projekten, Ben bringt immer wieder Musik ins Bärenherz und kennt Tim bereits seit drei Jahren.



Aus dieser Verbindung ist mehr als ein Projekt entstanden. Es ist eine Freundschaft, die nun



in einem gemeinsamen Lied hörbar wird. ●



STERNENKINDER

ZWISCHEN ABSCHIED UND NEUBEGINN

„Jeden Abend sagen wir gute Nacht – und morgens begrüßen wir uns wieder.“ Ruth Maria hält ihren Sohn Aaron auf dem Schoß und lächelt. Aaron ist nicht ihr erstes Kind. Zuvor verlor sie vier – ihre Sternenkinder. „Ich war fix und fertig und wusste nicht, wie ich damit umgehen soll“, erinnert sie sich.

Der Verlust eines Kindes verändert alles – während der Schwangerschaft, unter der Geburt oder kurz danach. Schon früh entsteht eine tiefe Bindung voller Hoffnungen und Bilder einer gemeinsamen Zukunft. Und plötzlich bleibt nur Stille.



INFO

Sternenkinderlauf 2026

Rundum den weltweiten Gedenktag für Sternenkinder findet jährlich unser Sternenkinderlauf statt – ein Angebot für alle. Der nächste Sternenkinderlauf wird am 27.09.2026 stattfinden. Wir informieren Sie zeitnah über unsere Homepage und auf unseren Social Media Kanälen.

Durch eine Mitarbeiterin erfuhr Ruth Maria von Bärenherz. Ein Anruf genügte, und sie bekam rasch einen Termin. „Ich habe das wöchentlich wahrgenommen. Über ein Jahr habt ihr mich begleitet – und immer noch.“ Spaziergänge, Gespräche und der Besuch im Lebenswäldchen wurden zu Ankern. „Mein Sternenkind hat dort einen Platz gefunden. Diesen Ort werde ich bald auch Aaron zeigen.“

Heute ist Ruth Maria Sternenmama und Regenbogenmama. 2024 wurde Aaron geboren – ein Neubeginn nach schmerzlichem Abschied. „Dass ich so eine vertrauensvolle Schwangerschaft erleben durfte, verdanke ich Eurer Begleitung. Ich habe das Vertrauen ins Leben wiedergefunden.“ Viele Eltern sagen: „Ich bin Mutter oder Vater von Sternenkindern und eines Regenbogenkindes.“ Es ist nicht entweder-oder, sondern sowohl-als-auch. Liebe endet nicht, wenn das Leben vergeht – sie bleibt sichtbar.



Ruth Maria mit Sohn Aaron

Wir nennen sie „Sternenkinder“, weil ihr Leben kurz, aber unendlich wertvoll war. Besonders in der Weihnachtszeit wird dies spürbar: Lichter, Stille und Zu-

sammensein schenken Raum für Trauer, Hoffnung und Verbundenheit.

Das Angebot von Bärenherz ist vielfältig: Einzelgespräche, Austauschgruppen, Erinnerungsstücke, organisatorische Hilfe und langfristige Begleitung. Das Lebenswäldchen bietet einen Ort, an dem Trauer, Liebe und Andenken Wurzeln schlagen dürfen.

Gerade an Weihnachten ist der Schmerz oft groß. Ein Moment am Lichterbaum, ein Brief an das „Kind im Himmel“, eine Kerze im Lebenswäldchen – all das gibt Raum, Gefühle sichtbar zu machen. Doch Unterstützung endet nicht mit der Adventszeit: Trauer kennt keinen Kalender. Bärenherz begleitet das ganze Jahr – mit Nähe, Worten und Halt, wann immer sie gebraucht werden. ●



INFO

Petra Tietjen-Berntzen & Philipp Groda
stehen bei Fragen unterstützend zur Seite.

Wandersmannstraße 7, 65205 Wiesbaden
+49 611 360111070
sternenkinder@baerenherz.de

Gut zu wissen: Jeden Dienstag gibt es von 10 – 12 Uhr eine Notfallsprechstunde für frühverwaiste Eltern. Weitere Infos auf unserer Homepage und unseren Social-Media-Kanälen.



Tag der offenen Tür 2025



WIESBADENER BÄRENHERZ MOMENTE

MICHAEL KNOLL: STOLZ UND FROH!

Bunt, sonnig, schwungvoll – so schön waren der Tag der offenen Tür und das Familienfest, die wir wie im vergangenen Jahr zusammen begingen! Der Festplatz war einladend in Bärenherz-Farben geschmückt, das Bärenherz-Team begrüßte die großen und kleinen Gäste mit allerlei Attraktionen – und auch kulinarisch war für jeden Geschmack etwas dabei. Viele unterschiedliche Menschen besuchten uns: Bärenherz-Familien, Spenderinnen und Spender, Kinder und Erwachsene aus der Nachbarschaft sowie fachlich interessiertes Publikum. Das sorgte für einen regen Austausch und eine gute Atmosphäre. Die Führungen durch die Gebäude ermöglichten mir, das, was gewachsen ist, einmal mit dem Blick von außen zu sehen – und ich muss gestehen: Das machte mich stolz und froh! Ein riesengroßes Dankeschön an das Vorbereitungsteam für das Fest und an alle, die über die teils sehr herausfordernde Bauzeit hinweg nicht den Mut verloren haben! ●





ACTION FÜR BÄRENHERZ!

Wofür spenden Sie?

Ob Marathonlauf, Weihnachtsbaumverkauf oder Wohnzimmerkonzert – unsere Spender:innen überraschen uns immer wieder mit tollen Aktionen für Bärenherz. Aber nicht alles, was Bärenherz mit Ihren Spenden bewirken kann, ist offensichtlich – deshalb hier mehr über die Aktionen von Bärenherz.

Seit mehr als zwanzig Jahren fördert die Bärenherz Stiftung die Kinderhospizarbeit im ambulanten wie stationären Bereich. Zahlreiche Angebote sind seitdem in Wiesbaden und Leipzig entstanden. Die Stiftung schließt Lücken im Versorgungssystem und macht damit einen großen Unterschied. Denn Pflege- und Krankenkassen bezahlen Leistungen für das erkrankte Kind, nicht jedoch

für die Familie. Deshalb finanziert die Bärenherz Stiftung Angebote, die für Familien mit einem schwerstkranken Kind wichtig sind, wie etwa Trauerbegleitung, Geschwisterbegleitung oder spezifische Therapien. Für die Familien sind alle Angebote kostenfrei.

Darüber hinaus ist es der Stiftung ein Anliegen, die Themen Sterben, Trauer und Tod zu enttabuisieren. Denn Endlichkeit ist ein unendliches Thema. Gerade die Kinderhospizarbeit weiß viel vom Sterben inmitten des Lebens zu erzählen – und vom Tod, der nicht erst am Ende eines erfüllten Lebens steht. Und sie weiß viel darüber zu sagen, wie erfüllt jedes einzelne Leben an jedem einzelnen Tag sein kann. Deshalb macht Bärenherz mit der Fachstelle Kinder- und Jugendtrauer Schulen ein pädagogisches Angebot für eine spielerische, altersgemäße Annäherung an diese schwierigen Themen, über die häufig lieber geschwiegen wird.

Mit der fünfteiligen Filmreihe „Hallo! Wie geht Trauer?“ ist Priska Metten vor etwa drei Jahren an den Start gegangen und hat im Laufe der Zeit eine Reihe von Materialien entwickelt, die Kindern



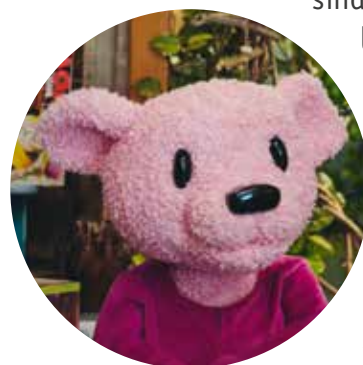
Was schenkt Trost? In der Trostsonne werden die Antworten gesammelt.

und Jugendlichen eine spielerische Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer ermöglichen. Priska Metten und ihr Team können von Schulen, Kindertagesstätten und anderen Bildungsträgern für einzelne Unterrichtseinheiten oder Projektstage gebucht werden. Es gehe unter anderem darum, dass die Heranwachsenden eine Vorstellung von der Endlichkeit der eigenen Lebenszeit entwickeln und zugleich von den Gestaltungsmöglichkeiten auf dem Lebensweg. „Meist sind die Kinder und Jugendlichen überrascht, dass

schwere Themen eine Leichtigkeit haben können“, so Priska Metten, „und dass ihre eigene Erfahrung reicht, um sich darüber auszutauschen.“ Denn

Vergänglichkeit, Trauer und Trost sind Kindern näher, als Erwachsene das denken möchten.

Für ältere Schüler:innen an weiterführenden Schulen entwickelte Priska Metten das Projekt „Ist jetzt Sense?“ Für ihr Team werden fortlaufend ehrenamtliche Mitarbeiter:innen gesucht. ●





BUCHTIPP

Abschied von der kleinen Raupe

EINE GESCHICHTE VON FREUNDSCHAFT,
ABSCHIED UND NEUBEGINN ...



Am Rand eines Waldes, auf einer bunten Wiese, lebten zwei gute Freunde: Schmatz und Schmierle. Schmatz war eine kleine Raupe.

Sie schlief in einer schönen Blume und träumte gerne lange. Schmierle war ein lustiger Schneck, der sein Häuschen immer auf dem Rücken trug. Jeden Morgen, wenn die Sonne aufging, kroch Schmierle zur Blume von Schmatz, weckte sie und verbrachte mit ihr gemeinsam den Tag. Sie spielten, lachten und staunten über all die Wunder auf der Wiese. Doch eines Morgens rüttelte Schmierle wieder an der Blume – doch Schmatz war nicht da. Die Blume war leer. Schmierle war ganz traurig. Wo war seine Freundin

nur hin? Was er nicht wusste: Schmatz hatte sich still und leise verwandelt. Aus der kleinen Raupe war ein wunderschöner Schmetterling geworden. Sie war fortgeflogen – in ein neues Leben. Diese Geschichte erzählt von Freundschaft und Abschied, von Traurigkeit und Freude. Und davon, dass manchmal etwas zu Ende geht – damit etwas Neues beginnen kann. ●

ISBN 978-3-429-01995-2,
echter Verlag, Heike Saalfank,
Eva Goede, 14,90 EUR
Leseempfehlung: 4 bis 9 Jahre



BÄRCHENPOST

WAS MACHEN WIR EIGENTLICH BEI BÄRENHERZ?

Das ist schon für manche Erwachsene nicht so leicht zu verstehen – und noch schwieriger ist es, das Bärenherz Kindern zu erklären. Deshalb haben wir im Internet jetzt eine neue Homepage mit einer Extraseite nur für Kinder. Unser kluger Bärenherz-Bär erklärt, was wir bei Bärenherz machen – alles über das Kinderhospiz, über Gefühle und wie wir Familien helfen, in denen ein Kind unheilbar krank ist.

Da geht es um Hippotherapie, Sternenkinder, Trommeln und Flitzefeger – und natürlich den Bärenherz-Bären, denn der ist überall mit dabei. Auf der neuen Homepage können Erwachsene und Kinder – oder alle zusammen – herausfinden, wie Bärenherz schwer kranke Kinder, Jugendliche und ihre Familien unterstützt und Geschwisterkinder begleitet. Oder: Was hilft, wenn Du traurig bist. Und manches mehr. ●



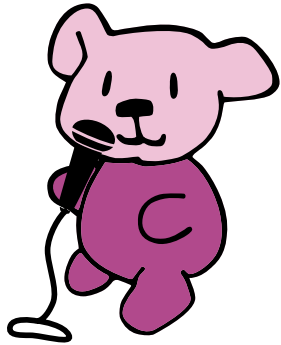
Das Bärchen braucht Deine Hilfe, es möchte weihnachtlich werden. Malst Du es bunt an? ●



BÄRENHERZ-PODCAST

EIN DIGITALER WEIHNACHTSKALENDER

In diesem Jahr laden wir zu einem digitalen Weihnachtskalender der besonderen Art ein: Ein 24-teiliger Podcast begleitet Sie durch die (Vor-)Weihnachtszeit. Im Gespräch mit Hospizleitung



Michael Knoll werden spannende Einblicke in die Kinderhospizarbeit gegeben, Vorurteile hinterfragt und natürlich auch geklärt, wie eigentlich ein Weihnachtsfest im Hospiz abläuft. Ab **01. 12. 2025** regelmäßig im Laufe des Dezembers auf **www.baerenherz.de, Facebook, Instagram, YouTube und Spotify.**

Sie wünschen sich einen Bärenherz-Podcast, der über die Weihnachtszeit hinausgeht und

haben vielleicht sogar schon Themen, die Sie brennend interessieren würden? Dann schreiben Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen oder per Mail an s.gentsch@baerenherz.de ●

10. Februar – Tag der Kinderhospizarbeit



Als Zeichen der Solidarität mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien findet alljährlich am 10. Februar bundesweit der Tag der Kinderhospizarbeit statt.

Zeichen der Solidarität ist das grüne Band! Sie erhalten es kostenfrei unter Angabe Ihrer Postadresse über baerenherz@baerenherz.de, telefonisch 0611 360 11 10-0 oder über unsere Social-Media-Kanäle. ●

BÄRENHERZ STIFTUNG

Deutsche Bank Wiesbaden, IBAN: DE21 5107 0024 0018 1818 00, BIC: DEUTDE33HAN
Wiesbadener Volksbank, IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00, BIC: WIBADE33HAN
Nassauische Sparkasse, IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00, BIC: NASSDE33HAN

KINDERHOSPIZ BÄRENHERZ LEIPZIG E. V.

Sparkasse Leipzig, IBAN: DE57 8605 5592 1101 0000 11, BIC: WELADE33HAN

IMPRESSUM

Herausgeberin: Bärenherz Stiftung, **Redaktion:** Sabrina Haas (verantw. i. S. d. P.), Dr. Silke Kirch, Michaela Wagner und Susanne Gentsch, Bahnstraße 13, 65205 Wiesbaden, Fon: 0611 360 1110-0, Fax: 0611 360 1110-16, info@baerenherz.de, www.baerenherz.de
Gestaltungskonzept, Layout und Illustration: ansicht Kommunikationsagentur, Haike Boller (verantw.), Melanie Meyer, Inge Eichelkraut, www.ansicht.com
Druck: D.O.G. Lokay GmbH & Co. KG, www.lokay.de



SAVE THE DATE

WEIHNACHTSMARKT

Der Duft von frischen Crêpes und Pizza liegt in der Luft, fröhliche Musik erklingt, Kinder lachen – es ist wieder Zeit für den Bärenherz-Weihnachtsmarkt.

Am **14. Dezember 2025** von **13 bis 17 Uhr** verwandelt sich unser Außengelände in der **Bahnstraße 13, Wiesbaden-Erbenheim**, in einen Ort voller Wärme und Vorfreude. Unser Maskottchen Bärli begrüßt die Gäste, der Nikolaus überrascht die Kleinen, liebevoll gestaltete Verkaufsstände laden zum Stöbern ein und viele Aktionen machen den Nachmittag unvergesslich. Gemeinsam möchten wir diese besondere Adventszeit feiern – seien Sie mit dabei! ●



ZUR ONLINE-SPENDE



➔ baerenherz.de/de/spenden/onlinespende/

Die Bärenpost abbestellen können Sie über: baerenpost@baerenherz.de